

Frau Reese brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass die öffentlichen Büchereien in den Stadtteilen mit den Zuschüssen am Leben erhalten werden können.

Herr Schmidt bat um Information, weshalb bei der Kath. Öffentlichen Bücherei Sankt Anna in Hangelar der Medienbestand von 2014 zu 2015 gesunken sei, die Gesamtkosten jedoch höher sind als bei anderen Büchereien.

Protokollnotiz:

Es ist zutreffend, dass der Medienbestand der KÖB Sankt Anna recht stark reduziert wurde. Da Sankt Anna aber immer noch mit großem Abstand den größten Medienbestand aller kirchlichen Büchereien hat, erklären sich auch die vergleichsweise hohen Ausgaben, die zudem gegenüber der Verwaltung jährlich nachzuweisen sind. Zudem sind auch die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 545,99 € gesunken.

Frau Reese regte an, für die Flüchtlingskinder, die Deutsch lernen wollen, Anschaffungen zu tätigen.

Frau Roitzheim erwähnte, dass in Hangelar im Rahmen des Patenmodells mit den Flüchtlingen die dortige Bücherei besucht würde. Die Kinder würden viel Wert auf Kinderbücher in deutscher Sprache legen.

Herr Schulte-Nölke teilte mit, dass im Bereich Kinder- und Jugendliteratur viel zweisprachige Literatur erschienen sei, die in der Stadtbücherei gut angenommen werde.